

Von der Niesen/wie sie der Bawer brauchen sol. 69

Ob aber ein Mensch hette das erbrechen oder kosen/vnd nicht wüßte/wo von es were/so nim Quittenbletter/vnd binde sie auff die riß der Hände/vnd so die Bletter grüner seind/so sie besser seind. Doch der sie vber den Winter behalten wil/der breche die Bletter von den Quittenbäumen vor unser lieben Frauen tage der Erndte/vnd laß sie am schatten dörren.

Für das brechen nim ein loth gepüluert Bathonien/vnd thue darzu vier loth Honigs/mach ein Latwerge darauß/vnd gibs alle Tag dem Siechen morgens nüchtern.

Nespelen gessen/wehret das erbrechen oben auß. Sie stercken den Magen/vnd benemen das auffstossen vnd vnwillen.

Ich hab selber ein Frawen gehabt/welche in gewonheit vnd vbung war/das jr alle Tag morgens nüchtern auff zwo Eyerschalen voll vnreines schleims zum Munde außgieng/von zäher Phlegmatischer Materi/Die ward gelehret/das sie des morgens etliche zeit eine warme gebähete schnitten Brots mit Saltz gerieben/essen solte/das legte das brechen.

So aber ein Mensch etwas gessen/oder schleimige Materi bey jm hat/vnd die gern von jm hette/wie er die von jm brechen sol oben auß one schaden.

So nim weiß Nieswurk auff ein dritttheil eines quintlins/vnd brauche das mit einer Erbsißbrüe/so bricht ers von stundan von jm.

So du aber nicht Nieswurk haben magst/so nim Holderwurzel/vn schabe die Rinden darvon/dieweil sie grün seind/vnd wäsche sie schön/stoß sie/vnd gib sie jm in einer Erbsißbrü die warm ist. Aber es gehört starcken Leuten zu/der Nieswurk zu gebrauchen. Denn ich bin beruffen worden zu einem Mann/der hette eingenommen Nieswurk ein Säcklin voll/als man gemeinlich pflegt feyl zu haben/vermeinet darmit von jm zuvertreiben/was vnreines oder schleimigs er in dem Magen hette. Vnd als bald ers eingenam/von stundan erstund in jm ein solches wüten vnd grimmen/das man sahe den Magen vnten vber sich gegen dem Hals auß vnd nider bewegen/vnd vnfallter schweiß in durchgieng/das er sich jetzt vermaß zu sterben/vnd ich in selbs für todt gab.

Aber als bald ich nam zwey loth Weins/vnd ein quintlin gepüluert Bibergeyl/dasselbig vnser einander wärmet/vnd gab es jm ein/von stundan ward das ploßen nidergelegt.

Gleicher weiß hab ich gesehen ein Knäblein von acht Jaren/essen die Fasen von der Nieswurk/welche abgerinnet waren von einem Würzler/Vnd da es die gessen hette/vnd mir vnwisßend bracht ward/wie dem Kind geschehen war/erkündet ich/das das Kind die Wurzeln oder Fasen gessen hette/gieng in der ängstliche schweiß auß/das es weiß vnd bleich ward/als ob es sterben wolte/Da gabe ich jm Bibergeyl gepüluert/in der größe einer Haselnuß/mit ein wenig warmen Wein/von stundan genas es/dem jetzt die Augen gebrochen waren.

Item/ein Würzler hieß meinen Knecht schmecken in einen Sack/darinnen gestossen Nieswurk war/Vnd da er darcin schmecket/stieß er jm das Haupt darcin/das ihm der Mund vnd die Nase voll ward/Er lieff in dem Hauß von einem ort zu dem andern/als ob er sterben wolte/Von stundan gabe ich jm vngesalzen Butter zu essen/darnach Bibergeyl mit Wein/wie zuvor/er genas. Darumb ich diß geschriben habe/das sich die einfeltigen frommen Menschen hüten sollen/vor der weißen Nieswurk/jnen zu helfen ohne schaden/sie weren denn probieret/das doch der gemeine Mann nicht weiß/Als ich gesehen habe/ein wilde Wurzeln geben/das zwey oder drey sturben. Darumb/ob man sie je brauchen wolte/so solle man jr vber zwenzig Gestenkörner schwer nie einnehmen/mit einer weißen Erbsißbrüe. Aber für die Nieswurk mag man nemen Holderwurzeln geschaben/wie oben stehet.

Leichtlich erbrechen machen ohne schmerzen.

Nim Miltensamen/seud den mit Wasser ohne Saltz/thue darzu ein wenig Nüßöle/gib es jm mit etwas grober speiß zu essen/das jm der Magen voll werde. Darnach gib jm der vorge nannten Brüe/die da warm sey/einen guten Trunck. Darnach sol er etwas arbeiten/oder sich ergehen/bis er wol erwarmet/so wirt er sich erbrechen/was er böses in dem Magen hat.

Für den Husten.

Der Husten kompt den Menschen an in mancherley weise. Etwan von der Brust. Etwan von einer Materi die innerhalb oder außwendig ist. Ist es von innen/als etwan geschicht/das auß dem Haupt ein feuchte rinnet auff die Brust/der ist der aller bösest zuvertreiben.

Wenn nun der Hust kompt von hitze so ist der Harn rot/vnd ist jm die Kehle dürr vnd rauch/vnd dürstet in sehr/dem sol man geben Gerstenmüßlin mit Buttern zu essen/vn Gerstenwasser zu trincken/darinnen Süßholz gesotten ist/vnd gib jm ein Müßlin zu essen/von Lattichkraut/gesots